

Weibliche Bruderschaftstracht in Eschenz um das Jahr 1800

Autor(en): **Bächtold, Hanns**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **14 (1910)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-111215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weibliche Bruderschaftstracht in Eschenz um das Jahr 1800.

„Maria Flora Kellerin hatte sich von Ihrer Jugend auf imer Ehrlich auf gefüret und ist imer bey Ihren Elteren zu Haus gebliben, und als sie etliche Jahr in der Bruderschaft gewesen so ist sie beehrett worden und ist Gottes mutter Tragerin worden.“ (S. 186.)



Aus dem handschriftl. „Stamm und Linien Buch“ der Familie Keller in Eschenz (Kt. Thurgau), verfasst von Isidor Keller von Eschenz. Wintermonat 1810, kl. 4^o, 390 beschriebene Seiten, jetzt im Besitze der Familie des Herrn Schmid-Keller, Friedensrichter in Diessenhofen.

Stein a. Rh.-Basel.

Hanns Baechtold.

Alte Gebete.

Im Archiv der Stadt Winterthur befindet sich ein Einnahmerodel, der sehr wahrscheinlich den Spital betrifft, aus den Jahren 1463—1467 stammt, und auf dem nachstehende Gebete mit gleicher Schrift geschrieben sind:

„O Here Jesu Krist, der den aler helgesten lib von der aler erwir- digisten magt Maryen lib empfangen hat vnd des selben libs blüt von diner aler helgesten siten vf dem altar dz krützes vs gossen hast, in dem selben